



**CHRISTOPHSBAD
GÖPPINGEN**



— Christophsbad Göppingen

Software zeigt Verhältnis von Kosten und Leistung

- ✓ **Preis je Pflegestunde per Knopfdruck aus Finanzbuchhaltung**
- ✓ **Kostenvergleich interner und externer Pflegekräfte**
- ✓ **Kosten-Tagebuch für Bauvorhaben – DIN-Norm umgesetzt**

Software zeigt Verhältnis von Kosten und Leistung

Preis je Pflegestunde per Knopfdruck – Kosten-Tagebuch für Bauvorhaben

Das Christophsbad in Göppingen verknüpft eine über 150-jährige Tradition mit moderner baulicher und technischer Ausstattung. Mit Hilfe des Ulmer Softwareherstellers Wilken hat das Klinikum die Kosten für bauliche Neuerungen und den Einsatz von externen Pflegekräften stets fest im Griff.

„Sie sollen sich hier wohl fühlen, Hilfe und Heilung erlangen“ – so lautet das Credo des Christophsbad in Göppingen. „Ziel ist es, jede Leistung in bestmöglicher Qualität und Zuwendung zu erbringen“.

Das setzt voraus, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich effizient und zielorientiert eingesetzt werden. In dieses Qualitätsmanagement passt der Einsatz von moderner Software, insbesondere bei der Frage: Wie kann man Kosten und Leistung in einen direkten Zusammenhang bringen, auswerten und daraus Schlüsse ziehen?



Kostenstellen-Rechnung zeigt Kosten im Pflegedienst

Die Kosten-Leistungs-Frage stellte sich unter anderem beim Einsatz externer Kräfte: Wie hoch sind die Kosten für Leasingkräfte im Monat und was kostet die eingekaufte Arbeitsstunde. Wie ist das Verhältnis der Kosten des externen Personals zu denen des internen? „Die Kosten der Leasingkräfte waren zwar über die Finanzbuchhaltung auf der Kostenstelle sichtbar“, berichtet Controlling-Abteilungsleiterin Stefanie Zimmermann.



„Wir lassen die Finanzbuchhaltung Controlling-Arbeit machen. Das ist nicht üblich, mit der flexibel gestalteten Wilken-Software aber möglich.“
Stefanie Zimmermann,
Abteilungsleiterin Controlling

„Die Frage war nur, was die Zahlen bedeuteten.“ Handelt es sich um wenige teure Stunden oder um viele günstige Stunden? Die Interpretation war offen. Gesucht war eine Möglichkeit, selbst Auswertungen vorzunehmen. Die Lösung: „Wir lassen die Finanzbuchhaltung ein Stück Controlling-Arbeit machen“, verrät die Zahlen-Chefin. „Das ist



normalerweise nicht üblich, mit der flexibel gestalteten Wilken-Software aber möglich.“ So kam die pfiffige Finanzabteilung auf den Kniff, zusätzlich zum Rechnungsbetrag die entsprechenden geleisteten Arbeitsstunden als Mengen in der Finanzbuchhaltung zu buchen. Die Stammdatenpflege dazu erfolgt mit Hilfe eines Integrationsmoduls. Dabei wird der Befehl hinterlegt: Bebucho automatisch das Sachkonto mit der Menge „Leasingdienst Pflegekräfte“!

Über eine Programmanforderung werden alle Buchungsdaten über Nacht von der Finanzbuchhaltung in das Wilken Controlling überführt. Diese Überführung ermöglicht dann die gewünschten Auswertungen. In der Kostenstellen-Rechnung lässt sich nun jeden Monat sehen, wie viele Stunden

Leasingkräfte im Einsatz waren und wie hoch der Anteil der Fremdleistungen an den Gesamtkosten des Pflegedienstes ist. Und will man wissen, was eine eingekaufte Pflege-stunde wirklich kostet, so ist das auf einen Blick möglich.

Die Software errechnet das Verhältnis interner zu externen Kosten und weist den Preis je Stunde aus. Dadurch ist auch ein Vergleich zwischen verschiedenen Zeiträumen möglich. So lässt sich zum Beispiel sehen, in welchen Monaten die Fremdleistungen am günstigsten oder am teuersten eingekauft wurden. Sollten die Kosten an einer Stelle aus dem Ruder laufen, kann ohne Zeitverlust gezielt gegengesteuert werden.

Bau- und Auftragsrechnung schlüsselt Kosten exakt auf

Doch die Software bringt nicht nur Transparenz in den Pflegedienst: Auch bei Bauvorhaben ist sie einsetzbar. Das zeigt die millionenteure Erneuerung des Brandschutzes in den Jahren 2003-2005. Im Rahmen der dualen Krankenhausfinanzierung gibt es die Möglichkeit, für größere Baumaßnahmen Fördermittel des Landes zu erhalten. Dazu müssen alle Kosten exakt nachgewiesen und aufgeschlüsselt werden.



Das ist in der DIN-Norm 276 genau festgelegt. Diese Norm gilt für die Ermittlung und die Gliederung von Kosten im Hochbau. Sie legt Begriffe und Unterscheidungsmerkmale

Wilken-Technik im Christophsbad Göppingen:

- ✓ Einsatz der Module Finanz- und Anlagenbuchhaltung und Controlling
- ✓ Einsatz der Kostenstellenrechnung und der Auftragsrechnung
- ✓ Schnittstellen zum Patientendatenmanagement PDM (Siemens), Materialwirtschaft AMOR (Aescu-Data) und Personalabrechnung LOGA (P&I)
- ✓ Leistungsbezugsgrößen als Umlageschlüssel
- ✓ Quartalsweise Kostenstellenumlage zu 100 Prozent von Vorkostenstellen auf Endkostenstellen (=Stationen)

fest und schafft damit die Voraussetzungen für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Kostenermittlungen. Das Christophsbad setzte die DIN-Norm mit Hilfe der Wilken Auftrags- und Projektrechnung um. Dort wurden, exakt nach Kennzahlen gegliedert, zunächst alle notwendigen Arbeiten aufgesplittet und definiert. So ist etwa unter Ziffer 313 die „Wasserhaltung“ als Grund- und Schichtenwasserbeseitigung definiert. Über diese genaue Gliederung hinaus wurden die Kosten etwa von Lieferanten aus der Finanzbuchhaltung unmittelbar auf den Auftrag bzw. das konkrete Projekt gebucht. Ein Auftragsbericht sicherte dem Christophsbad eine stete Budgetkontrolle. Der aktuelle Kostenstand des Bauvorhabens konnte jederzeit abgerufen werden. Ein großer Nutzen resultierte aus der Auftragshierarchie aller Aufträge. Diese ermöglicht Auswertungen in vielerlei Hinsicht. So konnten beispielsweise die Kosten der Ziffer 313 gezielt aufgerufen werden. In der Auftragshierarchie wurde sichtbar, welche Firmen zu welchen Kosten tätig wurden. „Wir hatten in der Auftragsrechnung ein regelrechtes Bautagebuch angelegt“, erklärt Controlling-Abteilungsleiterin Stefanie Zimmermann. „Die Wilken Software hat auch hier den nötigen Überblick über die Kosten gebracht.“

Über das Christophsbad:

Träger des Christophsbads ist die Christophsbad GmbH & Co. Die Klinik hat 425 vollstationäre und 18 tagesklinische Plätze. 2004 wurden insgesamt 6.129 Patienten stationär bzw. teilstationär und 12.310 Patienten ambulant behandelt. Das Christophsbad besteht aus fünf Kliniken, die unter einem Dach zusammengefasst sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.
www.christophsbad.de

Willkommen in der Wilken Welt

Wilken entwickelt Software für das Finanz- und Rechnungswesen, die Warenwirtschaft, die Energieabrechnung sowie Openshop-Lösungen für elektronische Beschaffung (E-Procurement), Internetshops und E-Marketing.

Modernes Softwarehaus mit Tradition

Wilken setzt auf neueste Technologie und übernimmt gerne die innovative Vorreiterrolle. Unter Tradition verstehen wir 30 Jahre Geschäftserfahrung, eine gewachsene Firmenkultur und bodenständiges Wachstum.

Substanz und Solidität

Wilken ist stolz auf gesundes Wachstum mit kontinuierlich schwarzen Zahlen. Als gewachsenes Unternehmen muss die Wilken GmbH keine Rücksicht auf globale Interessen eines Mutterkonzerns oder auf den „Shareholder Value“ nehmen. Wir sind nur unseren Kunden verpflichtet.

Faire Partnerschaft

Sie als Kunde sind nicht unser König. Wir nicht Ihr Vasall. Wir sind faire Partner, die sich gegenseitig aufeinander verlassen können.

Offene Software

Wilken Software läuft unabhängig davon, auf welcher Plattform Sie aufsetzen. Und natürlich unabhängig vom eingesetzten Betriebssystem. Ihr Vorteil: Bestehende und künftige Anwendungen lassen sich integrieren.



Gründungsjahr:
1977

Wilken GmbH
Hörvelsinger Weg 25-29
D-89081 Ulm
Telefon: +49 (0) 731 - 96 50-0
Telefax: +49 (0) 731 - 96 50-444
www.wilken.de · w@wilken.de

Wilken AG
Herrenwiese 5
CH-9306 Freidorf
Telefon: +41 (0) 71- 4 54 64 00
Telefax: +41 (0) 71- 4 54 64 09
www.wilken.ch · w@wilken.ch